

James Bond jr. löst jeden Fall

Benjamin Blümchen und Bibi Blocksberg sind in Deutschland so bekannt wie ein bunter Hund. Ihre geistige Mutter Elfie Donnelly hingegen rückt in den Hintergrund und gerät zuweilen in Vergessenheit. Haben ihre liebenswerten Figuren doch längst eine Eigendynamik entwickelt, die niemand aufzuhalten vermag. Und das ist auch gut so, denn so bleibt der deutschen Autorin genügend Zeit, neue Kultfiguren zum Leben zu erwecken und Kindern an deren Abenteuern teilhaben zu lassen. "Emma Panther und die Sache mit dem Größenwahn" ist das neueste Werk aus Donnellys Feder, das die jungen Leser zu ähnlichen Begeisterungsstürmen hinreißen wird wie schon etliche ihrer beliebten Vorgänger. Denn wo sonst begegnet man so viel Witz, Spannung und spaßigen Turbulenzen auf kleinem Raum?

Emma ist erst elf Jahre alt und schon so draufgängerisch wie eine ganz Große. Und das muss sie auch sein, denn schon bald erwartet das Mädchen ein aufregendes Abenteuer, das nur dadurch getoppt werden kann, dass das intelligenteste Mädchen der Stadt und der schönste Junge der Welt daran teilnehmen. Doch fangen wir am Anfang an. Bei einem Staatsempfang sorgt Emma Panther für mächtig Wirbel und erregt dabei die Aufmerksamkeit eines seltsamen Mannes. Sein Name ist Ypsilon und er ist Geheimdienstchef. Er entdeckt Emmas bislang verborgene Talente und beschließt, diese bestmöglich zu fördern. Als Kadettin nimmt sie ihren Dienst beim GGDW auf und muss ihre Fähigkeiten erstmals unter Beweis stellen.

Und gleich ihr erster Auftrag ist von äußerst brisanter Natur. Prinz Yarvis von Minimalien hat schon lange genug davon, dass niemand ihn ernst nimmt und er nach wie vor als kleines Baby behandelt wird. Einerseits könnte dies an seiner nicht vorhandenen Cleverness liegen, andererseits an seiner kleinen Statur, die ihm immer wieder einen Strich durch die Rechnung macht. Während er ersteres partout nicht einsehen will, hat er für sein zweites Problem bereits eine Lösung in petto: Er beabsichtigt, die Staatshüter der Welt zu schrumpfen - und dies im wahrsten Sinne des Wortes. Nun können nur noch Emma Panther und ihre neuen besten Freunde Santiago Garcia Otero und Shirin Zeman die Rettung bringen ...

Elfie Donnelly ist es abermals gelungen: Mit Emma Panther hat sie eine (Kinderbuch-)Figur geschaffen, deren Abenteuer nicht nur die jüngeren Leser genießen werden. Dies liegt vorrangig an ihrer megacoolen Art, ihrem umwerfenden Charme und spritzigen Witz, mit dem die titelgebende Heldin nur so um sich wirft und damit jeden Mächtigern-Detektiv für sich einnimmt - bis man sie schließlich vollends ins Herz geschlossen hat. So gerät "Emma Panther und die Sache mit dem Größenwahn" zu einem turbulenten Geheimagenten-Streifen, auf den man kaum mehr verzichten möchte. Ein weiblicher James Bond der jungen Generation bahnt sich hier seinen Weg und erobert jeden Leser in Windeseile. Vorbehaltlos empfehlenswert!

Susann Fleischer 28.03.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info